

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - TA/008(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Theaterausschuss	Freitag,  24.06.2016	Beratungsraum des Schauspielhauses O.- v.-Guericke-Str. 64	14:30Uhr	15:35Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 19.02.2016
- 4 Erste Änderungssatzung der Satzung des Eigenbetriebs Theater DS0030/16  
Magdeburg  
BE: Herr Sickel
- 5 Quartalsbericht I/2016  
BE: Herr Sickel
- 6 Sachstandsbericht - überörtliche Prüfung Landesrechnungshof -  
Schwerpunkt "Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der  
Theater"  
BE: Herr Sickel
- 7 Sachstandsbericht - Zustand Ballettboden Bühne Opernhaus  
BE: Herr Sickel/Herr Patzwall-Bethmann
- 8 Sachstandsbericht - Stand Verpachtung Gastronomie  
Schauspielhaus  
BE: Herr Sickel
- 9 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzender**

Prof.Dr. Matthias Puhle

**Mitglieder des Gremiums**

Kornelia Keune

Jenny Schulz

Sören Ulrich Herbst

**Beschäftigtenvertreter**

Gerd Becker

Jörg Patzwall-Bethmann

**Geschäftsführung**

Birgit Kluge

**Theater**

Frau Karen Stone

Herr Marc Stefan Sickel

Frau Doreen Gaeltzner

Frau Christiane Kersten

**Mitglieder des Gremiums**

Dr. Klaus Kutschmann

Entschuldigt

Carola Schumann

Entschuldigt

Denny Hitzeroth

Entschuldigt

Oliver Müller

Entschuldigt

---

Öffentliche Sitzung

---

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Herr Prof. Puhle begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 19.02.2016

---

Der Niederschrift vom 19.02.16 wird ohne Änderungswünsche zugestimmt.

Ja	Nein	Enthaltungen
6	0	0

4. Erste Änderungssatzung der Satzung des Eigenbetriebs Theater  
Magdeburg - BE: Herr Sickel  
Vorlage: DS0030/16

---

Herr Prof. Puhle bittet Herrn Sickel um die Einführung in die Drucksache.

Herr Sickel informiert die Anwesenden darüber, dass die Änderungssatzung aufgrund der Einführung des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt notwendig sei.

Inhaltlich gibt es keine Änderungen, sondern es wurden lediglich rechtliche Gesetzesanpassungen an das neue Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vorgenommen, trägt er vor.

Herr Prof. Puhle stellt die Drucksache zur Abstimmung.

Ja	Nein	Enthaltungen
6	0	0

5. Quartalsbericht I/2016 - BE: Herr Sickel

---

Herr Prof. Puhle bittet Herrn Sickel um die Auswertung des I. Quartals.

Herr Sickel trägt vor, dass das I. Quartal mit einem Kostendeckungsgrad in Höhe von 12,2 % und einer Besucherauslastung in Höhe von 86 % abgeschlossen werden konnte. Er betont, dass es sich bei diesem Ergebnis um einen neuen Spitzenwert, verglichen mit den vergangenen Jahren, handelt.

Das II. Quartal wird voraussichtlich mit einem Kostendeckungsgrad von 14,1 % und einer Besucherauslastung von 84 % abschließen. Dieses Ergebnis kommt auch durch den sehr guten Verkauf des diesjährigen DomplatzOpenAirs zustande, berichtet er.

Weiterhin informiert er die Anwesenden darüber, dass der Ticketverkauf beim Musical „Hair“ mit heutigem Stand bei 841 T€ liegt, was einer Auslastung zum jetzigen Zeitpunkt von 91 % entspricht.

Wie bereits im Wirtschaftsplan 2016 dargestellt, bedeutet die Tarifsteigerung von 2,4 % im prognostizierten Jahresergebnis ein Defizit von voraussichtlich 441 T€, merkt Herr Sickel an. Davon hat das Theater Magdeburg bereits 60 T€ erwirtschaftet, sodass zum Jahresende voraussichtlich 380 T€ gesamtstädtisch konsolidiert werden müssen. Diese Prognose setzt allerdings einen weiterhin erfolgreichen Geschäftsverlauf wie in den ersten beiden Quartalen voraus.

SR Herbst fragt an, auf welchen Zeitraum sich die Ticketverkäufe „Hair“ berufen und ob für das nächste Jahr eine Wiederaufnahme von „Hair“ geplant sei.

Es wurden die bisher verkauften Tickets vom Tag der Premiere bis zum heutigen Tag berücksichtigt, gibt Herr Sickel bekannt.

Im nächsten Jahr wird es auf dem Domplatz die „West Side Story“ mit großer Orchesterbesetzung, Ballett und Chor geben, welche vom Generalmusikdirektor Herrn Ishii dirigiert wird, informiert Frau Stone.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird der Quartalsbericht zur Kenntnis genommen.

6. Sachstandsbericht - überörtliche Prüfung Landesrechnungshof -  
Schwerpunkt "Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung  
der Theater" - BE: Herr SICKEL

---

Herr Prof. Puhle fragt nach dem Prüfzeitraum und bittet Herrn SICKEL um das Wort.

Herr SICKEL trägt vor, dass die überörtliche Prüfung der Landeshauptstadt Magdeburg durch den Landesrechnungshof mit dem Schwerpunkt: „Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Theater“ bereits im Jahre 2014 stattgefunden habe und die Theaterleitung überrascht war, wie lange diese Auswertung durch den Landesrechnungshof andauerte. Geprüft wurde der Zeitraum von 2007 – 2013. Er berichtet mit Stolz, dass das Theater Magdeburg das einzige Theater in Sachsen-Anhalt sei, in welchem die o. g. Prüfung ohne wesentliche Feststellungen abgeschlossen und ein Prüfbericht nicht gefertigt wurde. Es wurden lediglich Empfehlungen, wie z. B. die Zuordnung des Grundvermögens, die Abschreibungen der Grundstücke und Gebäude und die Notwendigkeit einer tarifgerechten Bewertung und Eingruppierung der Beschäftigten ausgesprochen.

Herr Prof. Puhle lobt an dieser Stelle die Arbeit der Theaterleitung.

SR'n Schulze fragt an, ob die vom Landesrechnungshof bemängelten Tarifeingruppierungen der Kollegen zu hoch oder zu niedrig seien.

Einige wenige Eingruppierungen waren nach Ansicht des Landesrechnungshofes sowohl zu hoch als auch zu niedrig, informiert Herr SICKEL. Der Landesrechnungshof empfiehlt in seinen Feststellungen eine ganz konkrete Tätigkeitsbeschreibung jedes einzelnen Kollegen, was sich in der Praxis eines Theaterbetriebes jedoch nicht so leicht umsetzen lässt, da sich die Aufgaben der Stelleninhaber an die Gegebenheiten des Theaterbetriebes anpassen und somit ggf. variieren, berichtet Herr SICKEL.

Herr Prof. Puhle bedankt sich bei Herrn SICKEL für die ausführliche Berichterstattung.

7. Sachstandsbericht - Zustand Ballettboden Bühne Opernhaus  
BE: Herr SICKEL/Herr Patzwall-Bethmann

---

Herr SICKEL stellt vorab fest, dass für das Jahr 2016 noch keine Unfallanzeigen aus dem Ballettbereich vorliegen. Gemeinsam mit dem Ballettdirektor und dem Technischen Direktor wurden die Probleme des Bühnenbodens bei Ballettvorstellungen analysiert.

In enger Zusammenarbeit mit dem Ballettdirektor, dem Technischen Direktor und dem Personalrat wurde eine Alternative zum jetzigen Belag auf der Bühne gefunden. Ein Vertreter der Fa. Harlequin stellte einen Schwingboden vor, der eine Lösung des Problems darstellen könnte, trägt er vor.

Herr Patzwall-Bethmann erwähnt, dass lt. Unfallstatistik des Theaters Magdeburg die meisten Ballettunfälle im Ballettsaal, der über einen idealen Ballettboden verfügt, passieren und nicht auf der Bühne. Unfallursachen sind z. B. Überbelastung, Unkonzentriertheit und die zahlreichen Trainingseinheiten, berichtet er.

Weiterhin informiert Herr Patzwall-Bethmann die Anwesenden darüber, dass auf Anfrage von Herrn Galguera die erste Antwort von der Semperoper vorliege. Die Semperoper arbeitet seit zwei Jahrzehnten mit unterschiedlichen Schwingböden und jetzt mit der Fa. Harlequin zusammen und hat bereits gute Erfahrungen gesammelt. Er erwähnt, dass dieser spezielle Bühnenboden bereits von fast allen großen Theatern genutzt wird.

Frau Stone weist bei der Umrüstung des Ballettbodens auf die zeitlichen und personellen Probleme beim Auf- und Abbau dieses Ballettbodens hin, was von Herrn Patzwall-Bethmann bestätigt wird.

SR Herbst fragt an, mit welchen Kosten für dieses Projekt zu rechnen sei. Er spricht sich deutlich für eine Umsetzung dieses Projektes aus und sichert hier seine Unterstützung zu.

Die Kosten belaufen sich auf rund 50 T€, allerdings müssen die künstlerischen Anforderungen noch genauestens geprüft werden, berichtet Herr Sichel

Herr Prof. Puhle bedankt sich für die Ausführungen und bittet um weitere Berichterstattung zum Stand „Ballettboden“.

#### 8. Sachstandsbericht - Stand Verpachtung Gastronomie Schauspielhaus - BE: Herr Sichel

---

Herr Sichel berichtet über den derzeitigen Stand der Ausschreibung „Gastronomie Schauspielhaus“ und trägt Folgendes vor:

Zum jetzigen Zeitpunkt liegt einer Betreiber-GmbH mit drei Gesellschaftern ein Vertragsangebot des Theaters vor. Mit diesen Gesellschaftern ist die Theaterleitung in einer finalen Verhandlungssituation. Sowohl der Restaurantbetrieb als auch die Foyer-Bar sollen im Oktober dieses Jahres mit ansprechender Gastronomie wiedereröffnet werden. Herr Sichel bittet um Verständnis, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Informationen genannt werden können.

SR Herbst fragt an, ob es eine Probezeit für den neuen Pächter geben wird, was von Herrn Sichel verneint wird. Der Pachtvertrag wird eine Laufzeit von 10 Jahren haben, berichtet er.

Frau Stone berichtet, dass sich das Preissegment des zukünftigen Gastronomiebetreibers im normalen Bereich bewegt. An dieser Stelle dankt Sie der Ausstattungsleiterin/stv. Schauspielregisseurin Frau Hercher für ihre unermüdliche Unterstützung bei der Zusammenarbeit mit den neuen Pächtern.

## 9. Verschiedenes

---

Herr Becker fragt nach Ergebnissen bezogen auf die Probensaalsituation in der Magdeburgischen Philharmonie. Anlass der Nachfrage war ein Probentausch im Mai („Mahler“-Konzert – Milo & Maya), wo es erneut zu einer akustischen Höchstbelastung der Musiker gekommen sei.

Herr Prof. Puhle bittet um Verständnis, dass sich dieses seit fast 20 Jahren bestehende Problem nicht in kürzester Zeit lösen lässt.

Herr Sickel führt aus, dass von der Theaterleitung zu dieser Thematik zum Herbst eine Drucksache erarbeitet werden wird. Weiterhin gibt er bekannt, dass im Sommer bereits erste Maßnahmen zur Verbesserung dieser Problematik im Orchestergraben umgesetzt werden.

SR'n Schulz verlässt die Sitzung um 15:30 Uhr.

Die Frage von SR Herbst nach Fördermitteln für diese Maßnahme verneint Herr Prof. Puhle.

Herr Prof. Puhle bedankt sich bei den Anwesenden für die Anregungen und beendet die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Matthias Puhle  
Vorsitzender

Birgit Kluge  
Schriftführerin